



Eckhard Augustin (Pressesprecher des Lions Clubs Löhne), Tim Pühmeier (Mitglied und ehemaliger Präsident der Lions), Christian Ehlert (Leiter der Feuerwehr Löhne) und Dietrich Goldstein (stellvertretender Lions-Präsident) präsentieren die Stofflöwen, die bei Notfalleinsätzen als Trostspender für Kinder verwendet werden. Foto: Finn Heitland

Der Lions Club Löhne stellt der Feuerwehr 50 kleine Plüschtiere für Notfalleinsätze zur Verfügung

Stofflöwen sollen Trost spenden

Von Finn Heitland

LÖHNE (WB). Der Lions Club Löhne stiftet 50 Stofflöwen an die hauptamtliche Feuerwehr in Löhne. Im Falle eines Notfalls sind Kinder oft stark betroffen – dann werden die Plüschtiere als Trostspender genutzt.

„Wir haben aus der Presse erfahren, dass es das Thema der Trostspender gibt. Dafür gibt es auch die deutsche Teddystiftung. Wir wollten bewusst regional Stofftiere spenden“, sagt Tim Pühmeier. Er ist Mitglied der Lions Löhne und war im vergangenen Jahr auch Präsident. Kinder im Lions Club hatten die Idee und die Plüschtiere

für gut befunden. Nun wurden die Löwen an die Verantwortlichen der hauptamtlichen Feuerwehr und in Teilen den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Löhne übergeben. Der Kontakt sei im Verlauf der Auseinandersetzung mit der Thematik der Trostpendertiere und in Gesprächen mit Christian Ehlert, dem Leiter der Feuerwehr in Löhne, entstanden.

„Der Löwe ist das Symboltier des Lions Clubs. Wir haben uns im Club dafür stark gemacht, die Plüschlöwen zu stiften. Wenn neuer Bedarf an Tieren besteht, sind wir gerne wieder zur Stelle. Es ist eine wichtige Aktion,

die man wiederholen kann“, sagt Lions-Pressesprecher Eckhard Augustin.

Die neuen Tröstertiere werden eingeschweißt, da-

»In einem Einsatzjahr verteilen wir knapp 35 Plüschtiere.«

Feuerwehrchef Christian Ehlert

mit in den Rettungswagen keine Keime oder Verschmutzungen an die Löwen kommen können. „Wir freuen uns immer über gespendete Plüschtiere, wollen aber betonen, dass wir keine Spenden an gebrauch-

ten Plüschtieren annehmen können, da diese nicht keimfrei und sauber sind und mit zu viel Aufwand verbunden wären“, sagt Christian Ehlert.

Man habe sich bewusst dazu entschieden, eine Mehrzahl der Plüschtiere an Bord von Rettungswagen zu haben, da diese am häufigsten zu Einsätzen gerufen werden, bei denen Kinder anwesend sein könnten. Oft fahre man zu Familien und könne dann den Kindern mit Hilfe der Stofftiere einen gewissen Trost spenden und diese ablenken.

„Man sieht immer wieder, wie wichtig und dringlich es ist, Kinder in Notsituationen

zu unterstützen. Es geht häufig nicht nur um die Verletzten, sondern auch um Betroffene und eventuell Traumatisierte“, berichtet Michael Wellsandt, Leiter der Feuer- und Rettungswache Löhne. Mit den Lions habe man einen passenden Partner für die Trostspender gefunden. Auch Spenden neuer Plüschtiere von Unternehmen seien gerne gesehen.

„In einem Einsatzjahr verteilen wir knapp 35 Tiere. Auch Kinder, die eigentlich schon aus dem Teddyalter heraus sind, nehmen im Notfall gerne einen Trostspender entgegen“, sagt Christian Ehlert.